

G e n t z , Wilhelm



1874

Genz
Wigand Anol

Geographischer / Berlin.

O. M.

seiner des ersten Orientalisten der Welt, nam-
lich am 9. December 1822 zu New Poppin
geboren. Er besuchte Anfangs die Berliner
später die Antiquarische Akademie
zunehmend jedoch seine künstlerische Aus-
bildung vorzugsweise in Paris, wo
er mit Unterbrechungen von 1846
bis 1852 unter Gleyre und Cou-
ture studierte.

Auf größtenteils künstlerischen Auf-
trag von Mevius und Mevius (1847) nach
Egypten (wobei er später noch fünf
mal zurückkehrte) Indien und
Sibirien vorantrieb er seine
Forschungen und sammelte eine große
Menge von Holstein für das kaiserliche
künstlerische Bildnis, wofür er fort-
während mit Freigebung gefolgt wird,
dieser.

In der ersten und zweiten Hälfte der
ersten bildeten sich seine Talente zu ein-
er ungewöhnlichen Kraft und festen Ge-
samtheit, wobei Genz selbst den brillan-
testen und effizientesten Polarisier-
er der jüngsten Schule nicht nur
stellt.

Sein in Leipzig der Pariser Weltan-
stellung von 1878 und wofür die ersten
Orientalisten aller Schulen arbeiteten
müssen, stellte er sich als ungenügsam
erwiesen heraus, daß Kaiser von ihnen
allein haben und unterstützen des Reichs
mit glänzender Wirkung gezeigt wird, sein
Wille Genz, daß Kaiser von ihnen
des außergewöhnlichen Details zu seiner Beförderung
und Kaiser zu tief in die Zukunft,

Alles Gute magst du von dem König
sowohl aus seinen kaiserlichen Händen als
aus seinen Händen; wir sind sehr dankbar

Ganz hat sich mir mit zahlreichen
Freundinnen an dem Hall,
berger von Warka über Eger,
den betriebl., welche zu den
wundersamen und wertvollen
finden bei der Jagd gesunden.